

Lehrplan für Tschechisch als spätbeginnende Fremdsprache

Inhaltsübersicht

	Seite
1 Das bayerische Gymnasium und sein Bildungs- und Erziehungsauftrag: siehe KWMBI I 1990 So.-Nr. 3 S. 132 - 138	-
2 Beiträge zum Bildungs- und Erziehungsauftrag des Gymnasiums:	
2.1 Tschechisch als spätbeginnende Fremdsprache	67
2.2 Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben: siehe KWMBI I 1990 So.-Nr. 3 S. 194 - 210	-
3 Rahmenpläne Tschechisch als spätbeginnende Fremdsprache Elementarkurs (Jahrgangsstufen 10 und 11) Grundkurs (Jahrgangsstufe 12 und 13)	68 70
4 Fachlehrplan Tschechisch als spätbeginnende Fremdsprache Vorbemerkungen Elementarkurs (Jahrgangsstufen 10 und 11) Grundkurs (Jahrgangsstufen 12 und 13)	72 72 76 81

Der Kürze halber ist im Text von "Lehrern" und "Schülern" die Rede. Daß das Kollegium eines Gymnasiums in der Regel aus Frauen und Männern, die Schülerschaft aus Mädchen und Buben, Heranwachsenden und jungen Frauen und Männern besteht, wurde überall mit bedacht.

T S C H E C H I S C H (Spätbeginnende Fremdsprache)

Der Tschechischunterricht am Gymnasium hat die Aufgabe, durch die Vermittlung fundierter sprachlicher Kenntnisse in Verbindung mit landeskundlichem Wissen die tschechische Sprache als Mittel der Verständigung verfügbar zu machen. Er schafft so die Voraussetzung für die direkte sprachliche Begegnung mit unseren tschechischen Nachbarn in deren Muttersprache. Dies ist von besonderer Bedeutung vor dem Hintergrund der Geschichte, wie auch angesichts der politischen Veränderungen unserer Zeit und ihren Folgen.

Ziel der beiden ersten Lernjahre ist die Vermittlung von Grundkenntnissen. Der Schüler lernt, gesprochenes und geschriebenes Tschechisch zu verstehen und sich selbst auf tschechisch zu äußern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem mündlichen Sprachgebrauch. Das Schreiben ist eine wichtige Form des Übens und unterstützt den Spracherwerb. Eigenständige Bedeutung erlangt es vor allem beim Verfassen einfacher Briefe.

In der Kursphase geht es vorrangig um die Verbesserung des mündlichen Sprachgebrauchs und um den Ausbau der Lesefähigkeit. Wichtigere Bereiche der Grammatik werden ergänzend behandelt, der Wortschatz wird gezielt erweitert. Neben die Arbeit mit dem Lehrbuch tritt zunehmend die Behandlung ausgewählter authentischer Texte.

Der Spracherwerb wird mit Sprachbetrachtung verbunden und durch sie gestützt. Dem Schüler sollen sprachliche Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge wie auch Besonderheiten bewußt werden. Der Vergleich mit dem Deutschen und Querverbindungen zu anderen Sprachen tragen zur Förderung des Sprachverständnisses bei. Das Erlernen des Tschechischen kann darüber hinaus zur weiteren Beschäftigung mit der slawischen als einer der großen euro- päischen Sprachfamilien anregen.

Inhaltlich ist der Tschechischunterricht zunächst auf die sprachliche Bewältigung von Alltagssituationen ausgerichtet, wie sie sich insbesondere unter Jugendlichen, beim Besuch im ande- ren Land, oder bei Begegnungen mit Bürgern der Tschechischen Republik in Deutschland - gerade auch im Grenzland - ergeben. Dabei werden auch landeskundliche Kenntnisse und Einblicke in die tschechische Literatur vermittelt. Beide Bereiche ergänzen einander und gewinnen im Zuge des Lernfortschrittes thematisch an Bedeutung. Der Tschechischunterricht will so das Interesse für ein modernes Land und einen alten Kulturraum im Herzen Europas wecken und - in Zusammenarbeit mit anderen Fächern - die sachlichen Grundlagen für eine von Aufgeschlossenheit und Verständnis geprägte Kommunikation schaffen.

Der Tschechischunterricht ermöglicht vielfältige neue Lernerfahrungen. Er fordert die Bewältigung einer modernen Fremdsprache, die sich von den an den Schulen gelehrt west- und südeuropäischen Sprachen stark unterscheidet, deren geographische Nähe andererseits ihre Anwendung stark begünstigt.

Im Tschechischunterricht wird dem Schüler ein europäisches Kernland nähergebracht und die Fähigkeit vermittelt, den Angehörigen der anderen Sprachgemeinschaft zu verstehen und sich in dessen Sprache mitzuteilen. Das Erlernen des Tschechischen kann so zum Ausdruck der gegenseitigen Achtung und europäischen Verbundenheit werden.

Unbeschadet der spezifischen Schwerpunktsetzung in den einzelnen anderen modernen Fremdsprachen gelten von dort übertragbare Aussagen auch hier.

Fs (3/2) **T S C H E C H I S C H** ELK DS
(Spätbeginnende Fremdsprache)

Im Elementarkurs erwerben die Schüler grundlegende sprachliche Kenntnisse und Fertigkeiten für den praktischen Gebrauch im Alltag. Sie lernen auch, sich zu den im Unterricht behandelten Themen in einfachem, aber korrektem und hinreichend differenziertem Tschechisch mündlich und schriftlich zu äußern. Sie erwerben einen aus- reichenden Grundwortschatz und beherrschen die grundlegenden grammatischen Struk- turen.

Die Aneignung der sprachlichen Mittel erfolgt überwiegend im Zuge der Behandlung von Texten. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Unterrichtsgespräch in der Fremdsprache. Wortschatz und Strukturen werden in wechselnden Übungsformen geübt und wiederholt, so daß die Schüler möglichst frei darüber verfügen können. Überlegter Medieneinsatz und die Verwendung authentischer Materialien tragen zur Motivation der Schüler und zum Lernerfolg bei.

Die im Rahmen der Sprachbetrachtung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten dienen dem Schüler als Lernhilfe. Lernerfahrungen aus dem Unterricht in anderen Sprachen kommen dabei dem Lernerfolg zugute und fördern insbesondere das selbständige und eigenverantwortliche Arbeiten.

Landeskundliche Informationen bringen dem Schüler Land und Leute näher. Sie vermitteln grundlegende Kenntnisse in wesentlichen Bereichen, sensibilisieren die Schüler für Fragen, die für das Nachbarland von besonderer Bedeutung sind, und schaffen so die Voraussetzungen für eine auf Sachkenntnis und Verständnis beruhende Kommunikation.

FR,W

Jahrgangsstufe 10

Sprache

Schrift

- D - das tschechische Alphabet
- Rechtschreibregeln

Lautlehre

- die Laute des Tschechischen, Ausspracheregeln, Intonation

Wortschatz

- Erwerb eines grundlegenden Wortschatzes

Grammatische Strukturen

- Verb, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Pronomen, Numerale, Rektion nach Präpositionen
- grundlegende syntaktische Strukturen

Sprachbetrachtung

- Grundzüge des tschechischen Sprachbaus
- Sprachvergleich

D8

Texte

- D - sprachlich einfache Texte: erzählende, beschreibende Texte, Dialoge
- kurze, einfache Originaltexte

Landeskunde

- Alltag in Familie und Gesellschaft
- die Tschechische Republik: geographischer Überblick, Prag
- bedeutende Persönlichkeiten

Ek7

EU
FA,FZ,V

Jahrgangsstufe 11

- | | | |
|---|---|----------------------|
| D | <p>Sprache</p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung und Erweiterung des Wortschatzes <p>Grammatische Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verb, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Pronomen, Numerale - weitere grundlegende syntaktische Strukturen <p>Sprachbetrachtung</p> <ul style="list-style-type: none"> - das tschechische Sprachsystem im Überblick - Möglichkeiten der Wortbildung - Sprachvergleich | |
| D | <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreibende, erzählende und kommentierende Texte; Briefe, Dialoge - einfache Originaltexte | |
| | <p>Landeskunde</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Strukturen des Erziehungswesens - Arbeitswelt, Schulalltag und Freizeit | EU |
| G | <ul style="list-style-type: none"> - wichtige geschichtliche Epochen und Spannungsfelder im Überblick | BO,FZ,
MT
FR,P |

In der Regel wird der Elementarkurs im Rahmen des Wahlunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 und 11 durchlaufen. Die vorgenommene Aufteilung der Schwerpunkte auf die Jahrgangsstufen 10 und 11 kann aus fachlichen und pädagogischen Gründen nach schulinterner Absprache abgewandelt werden.

Fs

(3)

T S C H E C H I S C H
(Spätbeginnende Fremdsprache)

GK

DS

Im Grundkurs ergänzen und vertiefen die Schüler ihre sprachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten. Im Rahmen der Textarbeit und der Sprachbetrachtung gewinnen sie eine wachsende Sicherheit bei der selbständigen Erarbeitung von Sachverhalten und deren Einordnung in größere Zusammenhänge. Dabei üben sie den systematischen Umgang mit Hilfsmitteln und den gezielten Rückgriff auf bereits vorhandenes Grundwissen.

Die Schüler wenden die ihnen zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel auch auf thematisch schwierigere Sachverhalte an. Sie verbessern ihre Sprechfähigkeit und ihren mündlichen Ausdruck und eignen sich wichtige Techniken der Gesprächsführung und des Vortrags an.

Die Schüler arbeiten nun vorwiegend mit Originaltexten, lernen wichtige tschechische Autoren und ihre Werke kennen und vertiefen ihre landeskundlichen Kenntnisse. Die Schüler gelangen so zu einem objektiven und sachlichen Gesamtbild, das ihnen dabei hilft, den Menschen aus dem Nachbarland unvoreingenommen und aufgeschlossen zu begegnen.

EU, FR,
W

D

Sprache**Jahrgangsstufe 12**

Wortschatz

- Erweiterung und Abrundung des Grundwortschatzes
- Ausbau des themenspezifischen Wortschatzes
- Arbeit mit dem Wörterbuch

Grammatische Strukturen

- Verb, Substantiv, Adjektiv, Numerale
- syntaktische Strukturen: Passivsätze, Haupt- und Nebensätze
- Partizipialkonstruktionen

Sprachbetrachtung

- Vokal- und Konsonantenwechsel
- Wortbildung
- Sprachvergleich

Jahrgangsstufe 13

Wortschatz

- Sicherung des grundlegenden Wortschatzes
- weiterer Ausbau des themenspezifischen Wortschatzes

Grammatische Strukturen

- ausgewählte Kapitel aus der Morphologie und Syntax

Sprachbetrachtung

- Sprachgeschichte
- stilistische Besonderheiten, Sprachebenen; dialektale Besonderheiten
- Sprachvergleich

D **Texte/Literatur** MB,W

Jahrgangsstufe 12

- Sachtexte mit landeskundlichem Bezug
- literarische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts:
zwei kurze Erzählungen
ein Auszug aus einem Roman oder Drama
ausgewählte Gedichte

Jahrgangsstufe 13

- Sachtexte mit aktuellem Bezug
- literarische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts:
mindestens zwei Erzählungen oder Kurzgeschichten
zwei Auszüge aus längeren Werken
ausgewählte Gedichte

Landeskunde

EU

Jahrgangsstufe 12

- | | | |
|----------|--|---------|
| Ek7/11 | - topographische Gliederung der Tschechischen Republik, Klima, Wirtschaftsregionen | |
| Ek,Sk,WR | - wichtige politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen der Gegenwart | P |
| | - Kulturleben | FZ,MB,W |
| G,Sk,WR | - aktuelle Themen | P,W |

Jahrgangsstufe 13

- | | | |
|---------|--|-------------|
| Ek,G | - die neuen Staaten ČR und Slowakei | P |
| G,Sk | - Deutsche und Tschechen: Vergangenheit und Neubeginn | FR,P,W |
| B,C | - Umwelt | GE,MT,
U |
| | - Fremdenverkehr | FZ,V |
| G,Sk,WR | - aktuelle Themen aus Gesellschaft, Kultur, Politik und Wirtschaft | P,W |

In der Regel wird der Elementarkurs im Rahmen des Wahlunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 und 11 durchlaufen. Die vorgenommene Aufteilung der Schwerpunkte auf die Jahrgangsstufen 10 und 11 kann aus fachlichen und pädagogischen Gründen nach schulinterner Absprache abgewandelt werden.

Fachlehrplan für Tschechisch als spätbeginnende Fremdsprache

Vorbemerkungen

Die Fachlehrpläne bilden die 4. Ebene des Lehrplans für das bayerische Gymnasium (KWMBI I 1990 So.-Nr. 3 S. 125 ff.). Sie enthalten eine ausführliche Darstellung der Ziele und Inhalte des Fachunterrichts.

Für jeden Abschnitt des Fachlehrplans werden zunächst die **Ziele** beschrieben. Die Beschreibung dieser Ziele soll jeweils deutlich machen, auf welche Art von Entwicklungsprozessen es im Unterricht bei den Schülern ankommt. Bei diesen Prozessen lassen sich vier didaktische Schwerpunkte (a. a. O., S. 138, Ziff. 19) unterscheiden, die für schulisches Lernen im Hinblick auf die personale Entwicklung des Schülers bedeutsam sind: (1.) Wissen, (2.) Können und Anwenden, (3.) Produktives Denken und Gestalten, (4.) Wertorientierung. Diese didaktischen Schwerpunkte stehen in einem inneren Zusammenhang, doch hat jeder seinen eigenen Charakter, der in der Zielformulierung zum Ausdruck kommt.

Danach kommen die **Inhalte**; sie werden aus der Sicht des Faches (vor allem Begriffe, Fakten, Themenbereiche, Daten) und auch aus der Sicht des Lehrens und Lernens (vor allem Denkweisen, Prozesse, Wertvorstellungen, daneben auch stoffliche Präzisierungen) dargestellt.

Die Ziele und Inhalte des Lehrplans Tschechisch sind nach fachlichen Gesichtspunkten geordnet und beschreiben nicht die Reihenfolge der zu behandelnden Stoffe oder Themen im Unterricht. Nach Möglichkeit sollen Verknüpfungen zwischen den einzelnen Themenbereichen hergestellt werden. Da der Lehrplan Tschechisch entsprechend der Natur des Spracherwerbs nicht rein linear angelegt ist, sondern teilweise zyklischen Charakter hat, werden bestimmte Stoffe, Themen und insbesondere Lerntätigkeiten, Aufgabenformen und Textarten mehrmals genannt. Sie erscheinen in der Regel zum ersten Mal in der Jahrgangsstufe, in der sie einen Schwerpunkt bilden. In späteren Jahrgangsstufen kann darauf zurückgegriffen werden; auch kann vor der erstmaligen Nennung eine Hinführung oder Vorbereitung stattfinden.

Hinweise auf Querbezüge zu anderen Fächern und auf fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben erfolgen mit Hilfe der Abkürzungen* (s. S. 75), die auch in den Rahmenplänen verwendet werden. Sie sind näher erläutert, wo sie nicht ohne weiteres verständlich sind.

Alle Aussagen im Lehrplan sind verbindliche Vorgaben für den Unterricht, sofern sie nicht als Anregungen oder Beispiele gekennzeichnet sind.

Für das Erreichen der Ziele des Fachunterrichts (Darbietung und Erarbeitung des Lernstoffs, Einübung, Wiederholung, Beobachtung des Lernfortschritts und mündliche Leistungsnachweise) rechnet der Lehrplan bei einem einstündigen Fach mit 28 Unterrichtsstunden im Jahr, bei einem mehrstündigen mit dem entsprechenden Vielfachen. Von den darüber hinaus verfügbaren Stunden wird im Grundkurs ein Teil für die Durchführung der Schulaufgaben benötigt; in den übrigen Stunden ist der pädagogische Freiraum (a. a. O., S. 138, Ziff. 20) enthalten.

Allgemeine Grundsätze des Tschechischunterrichts

Die folgenden Aussagen stellen allgemeine Grundsätze des Tschechischunterrichts dar, die sowohl für den Elementar- als auch für den Grundkurs gelten und daher in den einzelnen Fachlehrplänen nicht immer wieder neu genannt werden.

Vorrangiges Ziel des Tschechischunterrichts am Gymnasium ist es, die Schüler auf der Grundlage guter sprachlicher Fertigkeiten und ausreichender Kenntnisse des anderen Landes zur fremdsprachigen Kommunikation und zur Lektüre auch anspruchsvollerer fremdsprachlicher Texte

zu befähigen.

Der Unterricht in der spätbeginnenden Fremdsprache betont das kognitive Lernen unter Einbeziehung kontrastiven Arbeitens. Bereits vorhandene Kenntnisse und Fertigkeiten und die sich ergebenden Transfermöglichkeiten werden bewußt genutzt. Auf angemessenen Lernfortschritt, intensives Einüben und Anwenden sowie regelmäßiges Wiederholen wird Wert gelegt. An geeigneter Stelle soll eine Zusammenschau größerer Gebiete erfolgen.

Altersgemäße Arbeits- und Aufgabenformen, Themen und Texte, die zur Auseinandersetzung anregen, sollen den Unterricht abwechslungsreich und motivierend gestalten. Neben den kognitiven werden auch die affektiven, intuitiven und musischen Kräfte der Schüler einbezogen, ihre Eigentätigkeit und Kreativität gefördert. Darüber hinaus sollen die Schüler zur außerschulischen Beschäftigung mit Tschechisch und der Tschechischen Republik angeregt werden.

Die Unterrichtsführung ist vorwiegend einsprachig; wenn es aus pädagogischen und fachlichen Gründen geboten ist, wird auch Deutsch als Unterrichtssprache verwendet. In diesem Fall und beim Übersetzen kommt der Förderung eines präzisen und differenzierten Ausdrucksvermögens in der Muttersprache große Bedeutung zu (→ DS).

Zu den einzelnen Bereichen:

Sprache

Der Unterricht orientiert sich an der Sprache eines durchschnittlich gebildeten Sprechers und richtet sich soweit möglich nach der akzeptierten Norm.

Lautlehre

Von Anfang an erfolgt eine gründliche Schulung und ständige Pflege der Aussprache unter besonderer Berücksichtigung typischer Ausspracheschwierigkeiten.

Wortschatz

Die Wortschatzarbeit erfolgt in der Regel im Kontext und unter besonderer Berücksichtigung der Idiomatik.

Über den Grundwortschatz hinaus ist auch schon während der Grundphase in begrenztem Umfang die Einführung von zusätzlichem Wortschatz möglich, dessen Beherrschung aber in den folgenden Jahren nicht vorausgesetzt wird.

Grammatik

Sprachliche Strukturen werden in der Regel im Kontext behandelt, mit Blick auf ihre Funktion im Satz und im Textzusammenhang.

Die Schwerpunktsetzung erfolgt entsprechend der sprachlichen und kommunikativen Relevanz und den besonderen Schwierigkeiten für deutsche Schüler.

Wichtig ist eine systematische Grammatikarbeit; eine zu starke Aufsplitterung grammatischer Gebiete soll vermieden werden. Wo sinnvoll, werden grammatische Phänomene lexikalisch behandelt. Induktives und deduktives Arbeiten ergänzen sich, wobei der induktiven Behandlungsweise Vorrang gebührt. Regeln dienen als Hilfen für die Schüler; es geht nicht um abstraktes Regelwissen.

Die Grammatikarbeit ist kein Selbstzweck, sondern steht im Dienst der Sprachbeherrschung.

Sprachbetrachtung

Sprachbetrachtung ist ein durchgehendes Unterrichtsprinzip. Sie unterstützt das Lernen durch Bewußtmachung, fördert einen flexiblen Umgang mit der Sprache und dient der Ausbildung eines allgemeinen Sprachverständnisses (→ Fs; → DS).

Texte/Literatur

Der Begriff "Texte" umfaßt alle Arten mündlicher und schriftlicher Äußerungen, sowohl gelesene und gehörte Texte als auch solche, die von den Schülern selbst zu erstellen sind. Die Schüler sollen von Anfang an einer Vielfalt von Textarten begegnen. Das Verständnis für Literatur soll entsprechend der Jahrgangsstufe gefördert werden.

Die Schüler sollen Texte bewußt in bezug auf Inhalt, gestalterische Mittel und Wirkung betrachten und beurteilen lernen.

Sofern eine Detailanalyse erfolgt, geschieht dies mit dem Blick auf das Gesamtverständnis. Texttheoretische Kenntnisse spielen nur insoweit eine Rolle, als sie die Erschließung von Texten unterstützen.

Ziel der Textanalyse ist es auch, die sprachproduktiven Fähigkeiten der Schüler dadurch zu verbessern, daß sie die gewonnenen Kenntnisse und Einsichten auf ihre eigenen fremdsprachigen Äußerungen übertragen.

Landeskunde

Von Anfang an wird auf den Aufbau landeskundlicher Kenntnisse geachtet. Ziel ist dabei, die sprachlichen Fähigkeiten der Schüler zu fördern und sie mit der tschechischen Kultur bekannt zu machen. Dadurch werden die Schüler dazu befähigt, kulturelles Verständnis zu entwickeln und am Leben im anderen Land bewußt Anteil zu nehmen.

Die Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse knüpft soweit möglich an die Erlebnis- und Erfahrungswelt der Schüler an. Es wird vergleichend und kontrastiv vorgegangen, wo dies angebracht ist.

Aktuelle Ereignisse werden mit einbezogen, ggf. auch über die vorgeschriebenen Themenbereiche hinaus.

Materialien, Übungs- und Prüfungsformen

Unterrichtsmaterialien

Im Unterricht werden Sach- und literarische Texte unterschiedlicher Art und Thematik, Hörtexte, Bild- und Anschauungsmaterial sowie nach Möglichkeit auch Filme, Videos, und moderne Arbeits- und Kommunikationsmittel verwendet. Direkte Kontakte zu Muttersprachlern sind wünschenswert.

Im Elementarkurs werden in der Regel Lehrbuchtexte verwendet. Dazu können von Anfang an weitere Materialien und Texte kommen. Nach Abschluß der Grundphase wird im Rahmen themenbestimmter Unterrichtseinheiten zunehmend mit authentischen Texten gearbeitet.

Falls in den für eine bestimmte Jahrgangsstufe bzw. Kursphase genehmigten Lehrwerken einzelne, vom Lehrplan vorgeschriebene Stoffe oder Themen nicht oder nicht vollständig dargeboten sind, trägt der Lehrer dafür Sorge, daß der Lehrplan angemessen erfüllt wird.

Übungsformen und Leistungserhebungen

Übungsformen und Leistungserhebungen sollen so vielfältig sein, daß sie im Lauf eines Schuljahres die vom Lehrplan geforderten unterschiedlichen Kenntnisse und Fähigkeiten angemessen berücksichtigen.

Von Anfang an sind regelmäßig auch komplexe Aufgabenstellungen vorzusehen, deren Lösung die gleichzeitige Anwendung und Integration verschiedener Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert. In früheren Jahrgangsstufen behandelte Stoff wird angemessen mit einbezogen.

Landeskundliches und literarisches Wissen wird nach Möglichkeit in der Fremdsprache nachgewiesen.

* Abkürzungen

Fächer:

B	Biologie
C	Chemie
D	Deutsch
E	Englisch
Ek	Erdkunde
Eth	Ethik
Ev	Ev. Religionslehre
F	Französisch
Fs	Fremdsprachen
mFs	moderne Fremdsprachen
G	Geschichte
Gr	Griechisch
Hw	Hauswirtschaft
It	Italienisch
K	Kath. Religionslehre
Ku	Kunsterziehung
L	Latein
M	Mathematik
Mu	Musik
Nw	Naturwissenschaften
Ph	Physik
Ru	Russisch
Rw	Rechnungswesen
S	Sport
SG	Sozialpraktische Grundbildung
Sk	Sozialkunde
Sp	Spanisch
Ts	Tschechisch
TmW	Textilarbeit mit Werken
WR	Wirtschafts- und Rechtslehre

Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben:

BO	Berufliche Orientierung
DS	Pflege der deutschen Sprache
DW	"Dritte Welt"
EU	Europa
FA	Familien- und Sexualerziehung
FR	Friedenserziehung
FZ	Freizeiterziehung
GE	Gesundheitserziehung
ITG	Informationstechnische Grundbildung
MB	Musische Bildung
ME	Medienerziehung
MT	Mensch und Technik
P	Politische Bildung
U	Umwelterziehung
V	Verkehrserziehung
W	Weltbild - Weltdeutung

Elementarkurs (3/2)

Jahrgangsstufe 10 (3)

1 Sprache (→ D, Fs; → DS)

Die Schüler lernen, einfaches Tschechisch hörend und lesend zu verstehen und sich im Kontext der behandelten Texte und Themen in einfachem, aber korrektem Tschechisch mündlich und schriftlich zu äußern. Sie werden mit allen wesentlichen Erscheinungen der tschechischen Lautung und Schreibung vertraut. Sie schulen ihr Gehör, verbessern ihre Aussprache und werden in der Rechtschreibung sicher.

Die Schüler erwerben einen grundlegenden Wortschatz und eignen sich die wichtigsten Grundkenntnisse der Grammatik an. Der Gebrauch der sprachlichen Mittel wird in wechselnden Übungsformen gefestigt und durch laufende Wiederholung zunehmend freier.

Die Schüler erfahren, daß Tschechisch eine flektierende Sprache ist und somit der Formenlehre große Bedeutung zukommt. Sie erkennen, daß das Verständnis sprachlicher Zusammenhänge, die Kenntnis von Gesetzmäßigkeiten und insbesondere die durch Sprachvergleich gewonnenen Einsichten Lernhilfen darstellen.

Die Schüler lernen, durch selbständige sprachliche Analyse und gezielten Rückgriff auf sprachliches Wissen - auch aus den bisher gelernten Fremdsprachen - Schwierigkeiten beim Gebrauch des Tschechischen zu überwinden und die zur Verfügung stehenden Grundkenntnisse möglichst gut zu nutzen.

Schrift

- das tschechische Alphabet
- Rechtschreibregeln
die diakritischen Zeichen *háček, čárka, kroužek*
<i> und <y> für /i/
Groß- und Kleinschreibung
das weitgehend phonetische Prinzip in der Schreibung

Lautlehre

- der Lautwert der einzelnen Buchstaben im Tschechischen
- die Aussprache auf der Ebene von Wort, Satz, Text
- Besonderheiten
/š/: *Dvořák, tři*
Vokalquantität; phonologische Relevanz: *byt - být*
größerer Öffnungsgrad als im Deutschen bei /e/ und /o/, auch bei Längen: *mléko, móda*
Diphthonge: *housky, auto, neutrální*
Palatale: *Nad'a, rodina, at', ti, pět, město*
silbisches /l/, /r/: *Vltava, Krkonoše*
fehlende Aspiration bei /p/, /t/, /k/
regressive Assimilation: *kdo, v Praze*
Auslautverhärtung: *mluvit - mluv*
- Betonung: Hauptton, Nebenton; Verlagerung des Haupttons auf die Präposition, Enklitika
- Intonation im Aussage- und Fragesatz

Wortschatz

- ca. 450 Wörter und Wendungen

Grammatische Strukturen

Verb

- Konjugation des Verbs (auch mit Konsonantenwechsel und mit Quantitätswechsel beim Stammvokal)
- Präsens Aktiv der Typen *říkat, jmenovat se (žít, přát), bydlet (rozumět, slyšet, smět, stát), nést (dostat se, jet, jít, moci, psát, říci)*; unregelmäßige Verben *být, chtít* und *vědět*
- Präteritum (auch *chtěl, měl, mohl, šel*)
- Zusammengesetztes Futur
- Infinitiv
- entsprechende Formen des akkusativisch-reflexiven Verbs
- Verneinung des Verbs
- Einführung in das Aspektsystem
- Einführung in die Besonderheiten der Verben der Bewegung

Substantiv

- vollständige Deklination harter und weicher Substantive aller drei Genera im Singular und im Plural (Typen *pán, hrad/les/vlak, město/středisko, žena, muž/učitel, pokoj, moře, růže, píseň, radost, povolání*)
- Besonderheiten der Deklination des Substantivs (Konsonantenwechsel, Quantitätswechsel beim Stammvokal, flüchtiges -e-, Verlust der Jotierung bei der Endung -ě, Kategorie der Belebtheit/Unbelebtheit beim Maskulinum)

Adjektiv

- Deklination der harten und weichen Adjektive im Singular und im Plural (ohne Vollständigkeit der Palatalisierungen im Nominativ Plural des belebten Maskulinums)

Adverb

- einzelne häufig gebrauchte Adverbien wie *dobře, dnes(ka), pomalu, tady, výborně*

Pronomen

- Deklination der Interrogativpronomina *kdo* und *co*
- Deklination der Personalpronomina
- Deklination der Possessivpronomina der 1. und 2. Person, einschließlich *svůj*
- Deklination des Demonstrativpronomens *ten*

Numerale

- Grundzahlen 1 - 1000 im Nominativ und Akkusativ

Präpositionen

- *do, k, na, o, od, pod, po, před, s, u, v, z, za* und ihre Rektion

grundlegende syntaktische Strukturen

- Aussagesätze; Wortstellung
- Wort- und Satzfragen
- Befehlssätze (nur mit wortschatzmäßig gelernten Einzelformen des Imperativs)
- Satzgefüge und Satzreihen mit den Konjunktionen *a, ale, že, nebo, buď'- anebo, když, nejen - ale i*

Sprachbetrachtung

- Grundzüge des tschechischen Sprachbaus: Formenlehre, Wortbildung (→ D8)
- Tschechisch im Vergleich mit anderen Sprachen:
Gemeinsamkeiten und Unterschiede: z. B. lexikalische Parallelen in anderen slawischen Sprachen (→ Ru), das Kasussystem im Lateinischen (→ L), der Aspekt im Englischen (→ E), Idiomatik und Wortbildung im Deutschen (→ D)

2 Texte

Die Schüler hören und lesen, sprechen und schreiben einfaches Tschechisch. Sie gewöhnen sich von Anfang an an authentische tschechische Lautung und üben das Textverständnis auch anhand einfacher Originaltexte. (→ D)

Textarten

- Lehrbuchtexte:
erzählende und beschreibende Texte; Dialoge
- kurze, einfache Originaltexte, z. B.
Sprichwörter, Werbetexte, Anekdoten, Karikaturen, Lieder und Gedichte (→ MB), Zungenbrecher zur Ausspracheschulung, Kulturprogramme, Speisekarten, Pressemeldungen

Texterschließung/Texterstellung

- Erfassen des Inhalts
- Stellen und Beantworten von Fragen
- einfaches Nacherzählen
- gelenkte Texterstellung, z. B.
Erstellen von Kurzdialogen
- Anfertigen von Notizen für den persönlichen Bedarf
- ggf. Diktat, Übersetzung

3 Landeskunde

Die Schüler gewinnen Einblicke in das Leben der tschechischen Bevölkerung. Sie erhalten einen geographischen Überblick über die Tschechische Republik und lernen die Hauptstadt und einzelne bedeutende Persönlichkeiten kennen.

Die Schüler schaffen auf diese Weise bei sich erste Voraussetzungen für ein besseres Verständnis des Nachbarlandes. (→ EU, FR, W)

- Alltagsleben in der Tschechischen Republik: typische Situationen und Bilder aus dem Alltag:
Familienleben, alltägliche Besorgungen, Schule und Schulweg (→ FA, FZ, V)
- Staatsgebiet, Bevölkerung, Nachbarn (→ Ek7)
- wichtige Städte, Flüsse, Gebirge, wirtschaftliche Zentren (→ Ek7)
- Prag: Stadtplan, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten
- wichtige Persönlichkeiten, z. B. Nepomuk, Hus (→ G7, K, Ev, Eth); Karl IV (→ G7); Dvořák (→ Mu 10/11), Smetana (→ Mu 9/10), Václav Havel (→ P)

Jahrgangsstufe 11

(2)

1 Sprache (→ D, Fs; → DS)

Die Schüler verstehen in zunehmendem Maße lexikalisch und strukturell differenziertere Äußerungen und formulieren selbst in entsprechender Weise. Der grundlegende Wortschatz wird gefestigt und entsprechend den behandelten Themen erweitert.

Die Grundkenntnisse der Grammatik werden ergänzt. Wortschatz und Strukturen werden in wechselnden Übungsformen gefestigt und wiederholt, so daß die Schüler möglichst frei darüber verfügen können.

Die Schüler erweitern und vertiefen die im Rahmen der Sprachbetrachtung gewonnenen Kenntnisse und Einsichten und nutzen sie als Lernhilfe.

Wortschatz

- ca. 400 weitere Wörter und Wendungen, so daß die Schüler am Ende des zweiten Lernjahres über ca. 850 Wörter und Wendungen verfügen.

Grammatische Strukturen

Verb

- Imperativ (Bildungsweise; Hauptformen, wichtigste Besonderheiten: *Podívej se! Podívejme se! Podívejte se! Pozdravuj! ... Mluv! ... Napiš! ... Kup! ... Nezapomeň! ... Vezmi! ... Jdi! ... Pojd! ... Bud'!*)
- Konditional Präsens
- Aspekt (vertiefende Behandlung der Hauptmerkmale)
- Wiederholung der Konjugation, weitere Verben aus allen Konjugationsklassen

Substantiv

- die Hauptarten der Deklination in Wiederholung
- wichtigere Besonderheiten bei Bedarf, z. B. Pluralia tantum wie *Čechy, České Budějovice, Hradčany, vánoce, velikonoce*, Verbalsubstantive wie *proclení, budování*

Adjektiv

- Deklination der harten und weichen Adjektive in Wiederholung (*nový, moderní*) und Ergänzung (*čeští/české, hezcí/hezké*)
- Komparativ und Superlativ; regelmäßige Bildungen: *nový - (nej)novější, moderní - (nej)modernější, mladý - (nej)mladší, hezký - (nej)hezčí*; wichtige Sonderformen wie *velký - (nej)větší, malý - (nej)menší, dobrý - (nej)lepší*; der Vergleich: *Krkonoše jsou vyšší než Šumava*

Adverb

- regelmäßige Ableitungen von Adjektiven wie *špatně, rychle, česky*
- Komparativ und Superlativ; regelmäßige Bildungen: *(nej)rychleji, (nej)pomaleji, (nej)později, (nej)raději*; wichtige Sonderformen: *(nej)více, (nej)lépe, (nej)méně*; der Vergleich: *Pracuje víc(e) než já. Pracuje nejvíce ze všech.*

Pronomen

- Deklination der Possessivpronomina der 3. Person
- unbestimmte und negative Pronomen und ihre Deklination: *někdo/nikdo, něco/nic*
- *který* als Relativpronomen

Numerale

- Deklination und Rektion der Grund- und Ordnungszahlen, insbesondere im Zusammenhang mit Zeit- und Datumsangaben: *Jedna hodina, dvě hodiny, pět hodin; půl třetí/druhé/osmé; mám školu od osmi; v Praze, dne 8. (osmého) února 1993*

grundlegende syntaktische Strukturen

- Relativsätze mit *který*
- doppelte Verneinung: *Petr neřekl nic.*
- Nebensätze mit *aby*
- lokale und zeitliche Beziehungen in Frage und Aussage, z. B.: *Kde? ... na/v/u ..., vzadu/nahoře*
Odkud? ... od/z ..., odsud
Kudy? Tudy/okolo ...
Odkdy? Dokdy?
Kolikátého? V kolik ...?

Sprachbetrachtung

- die wichtigsten Erscheinungen der tschechischen Grammatik im Überblick
- Wortbildung: weitere Möglichkeiten der Präfigierung und Suffigierung; lautliche Veränderungen des Stammes: *les - prales, zdroj - prazdroj; let - letadlo - letiště - letět - výlet; stupeň, vystoupit, nastoupit - výstup, nástup - vstupenka; clo - celník - proclení*
- Beispiele für Varietäten im Tschechischen wie *yomáčka, jakej, děkuju*

2 Texte

Die Schüler lesen und hören dem Lernniveau angemessene Texte landeskundlichen Inhalts und Texte zu Themen, die für ihre Altersstufe von Interesse sind. Sie sprechen darüber und äußern sich dazu auch schriftlich. Mehr als bisher werden einfache Original- texte gelesen.

Die Schüler wenden die erlernten sprachlichen Mittel zur Texterstellung nach Vorgabe auch ohne unmittelbaren Textbezug an. (→ D)

Textarten

- Lehrbuchtexte:
 - beschreibende Texte
 - erzählende Texte
 - kommentierende Texte
 - Briefe
 - Dialoge
- einfache Originaltexte, z. B.
 - Sprichwörter
 - Zeitungsausschnitte
 - Lieder (z. B. Volkslieder; Kunstlieder aus dem Programm der Theater der kleinen Formen von Suchý, Šlitr); Liedertexte aus den Komödien von Werich, Voskovec
 - Gedichte (z. B. Neruda, *Matičce*, Seifert, *První dopis mamince*, Wolker, *Poštovní schránka*, Erben, Auswahl aus *Kytice*)
 - kurze Detektivgeschichten (z. B. Karel Čapek, *Povídky z jedné a z druhé kapsy*, Josef Čapek, *Povídání o pejskovi a kočičce*)
 - Kinderliteratur (z. B. Werich, *Fimfárum, Italské prázdniny*)
 - Märchen in Auszügen (z. B. Němcová, *Národní báchorky a pověsti*, Erben, *České pohádky*)

Texterschließung/Texterstellung

- Erfassen des Inhalts
- Stellen und Beantworten von Fragen
- schriftliche und mündliche Zusammenfassung
- gelenkte Texterstellung, z. B.
 - Erstellen von Dialogen
 - kurze persönliche Briefe
 - Fortführen einer Geschichte mit offenem Ende
 - Bildgeschichten
- ggf. Diktat, Übersetzung

3 Landeskunde

Die Schüler erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse über das tschechische Alltagsleben und erhalten einen kurzen und allgemeinen Überblick über die wichtigsten geschichtlichen Epochen. Anhand einzelner ausgewählter Beispiele werden sie auch an politische und gesellschaftliche Fragen herangeführt, die für das Land und seine Bevölkerung von besonderer Bedeutung sind. Das erworbene Wissen ermöglicht es den Schülern, eigene Vorstellungen und Einstellungen wie auch die anderer zu überprüfen und zu beurteilen. (→ EU, FR, W)

- das tschechische Schulsystem im Überblick
- Szenen aus den verschiedenen Bereichen der Arbeitswelt: Handwerk, Industrie und Landwirtschaft, Handel, Dienstleistungen/Verwaltung (→ BO, MT)
Schulalltag und Freizeitgestaltung (→ FZ)
- die Besiedelung des Raumes durch die Slawen; aus der tschechischen Mythologie: *Libuše und Přemysl*
das Königreich Böhmen (→ G7: Kurfürsten)
Böhmen und das Habsburgerreich: 1526, 1618, 1848, 1918 (→ G)
Gründung und Ende der Tschechoslovakischen Republik: 1918, 1938, Protektoratszeit (→ G9; → P)
von der ČSSR zur Tschechischen Republik: 1948, 1968, 1989/92 (→ G10; → P)

Grundkurs

(3)

1 Sprache (→ D, Fs; → DS)

Auch in der Kursphase der Kollegstufe lernen die Schüler noch unbekannt wichtige sprachliche Strukturen und vervollständigen ihren grundlegenden Wortschatz. Darüber hinaus festigen und vertiefen sie das bereits Gelernte durch ständiges Wiederholen und weitgehend selbständiges Anwenden.

Die Lehrbucharbeit wird in Jahrgangsstufe 12 fortgesetzt und abgeschlossen. Im lehrbuchunabhängigen Unterricht der Jahrgangsstufe 13 üben und erweitern die Schüler unter Rückgriff auf das bisher Gelernte die Fähigkeit, sich mit tschechischsprachigen Personen über unterschiedliche Themen zu verständigen. Sie arbeiten zunehmend selbständig mit tschechischen Originaltexten und äußern sich darüber mündlich und, in begrenztem Umfang, auch schriftlich. Dabei entwickeln die Schüler ihre rezeptiven und kombinatorischen Fähigkeiten weiter und verfeinern die ihnen bereits geläufigen Techniken der Textarbeit. Sie üben für das Hör- und Leseverstehen und die eigene Textproduktion Erschließungs- und Wiedergabetechniken, verfeinern ihr Gespür für alternative Ausdrucks- möglichkeiten und gewinnen die dazu notwendige Vertrautheit im Umgang mit den ein- schlägigen Hilfsmitteln.

Im Rahmen der Sprachbetrachtung bekommen die Schüler eine allgemeine Vorstellung von der Vielschichtigkeit des Tschechischen und seiner Stellung innerhalb der indo- europäischen Sprachen. Das hieraus und aus dem vorausgegangenen Unterricht in den anderen Fremdsprachen resultierende Bewußtsein von innersprachlichen und sprachüber- greifenden Zusammenhängen hilft ihnen, dieses Wissen für den eigenen Spracherwerb gewinnbringend zu nutzen.

Jahrgangsstufe 12

Wortschatz

- ca. 650 neue Wörter und Wendungen, so daß die Schüler am Ende des dritten Lern- jahres über ca. 1500 Wörter und Wendungen verfügen.
- Zusammenstellen von Wortfeldern bzw. Redewendungen zu bestimmten Themenbereichen (z. B. Beschreiben von Personen, Feste und Feiern, Freizeitakti- vitäten, Wetter)
- Arbeit mit dem Wörterbuch

Grammatische Strukturen

Verb

- Passivbildung (rezeptiv)
- Kategorie der Verben der Bewegung
- Partizipien ("Transgressive") als Mittel zur Verkürzung von Nebensätzen (rezeptiv)

Substantiv

- Deklination der Neutra des Typs *kuře*
- Deklination der Maskulina mit Vokalauslaut (*starosta, turista*)
- Dual (rezeptiv)

Adjektiv

- Possessivadjektive des Typs *otcův, matčín*

Numerale

- Gebrauch des Dual (rezeptiv)

grundlegende syntaktische Strukturen

- Passivsätze
- weitere Fälle der Parataxe und Hypotaxe: beiordnende und unterordnende Konjunktionen
- Partizipialsätze (rezeptiv)

Sprachbetrachtung

- Vokalwechsel (Ablaut und Umlaut)
- Konsonantenwechsel (Palatalisierungen)
- Wortbildung durch Präfigierung und Suffigierung
- etymologische Zusammenhänge zwischen Elementen des Tschechischen und solchen des Deutschen und der anderen Schulsprachen, insbesondere im Bereich des Wortschatzes; tschechische Wörter als Lehnübersetzungen deutscher, englischer, französischer und lateinischer Wörter
- Einflüsse des Deutschen im Bereich des Satzbaus (z. B. Wortfolge im Satz)

Jahrgangsstufe 13**Wortschatz**

- weitere themenbezogene Wörter und Wendungen
 - Zusammenstellen von Wortfeldern bzw. Redewendungen zu weiteren Themenbereichen
- Grammatische Strukturen**

- ausgewählte Kapitel aus der Morphologie
- ausgewählte Kapitel aus der Syntax
- Aspekte und Aktionsarten, Verben der Bewegung

Sprachbetrachtung

- Hinweise zur Herausbildung des Tschechischen
- Einblicke in die Stilistik, insbesondere wichtige Unterschiede zwischen Volks- und Schriftsprache sowie wichtige dialektale Besonderheiten
- Stellung des Tschechischen innerhalb der slawischen und der indogermanischen Sprachfamilie (Kentum- und Satem-Sprachen)

2 Texte/Literatur

Die Schüler beschäftigen sich vornehmlich mit sprachlich und inhaltlich anspruchsvolleren Originaltexten, die ein authentisches Bild von der Lebenswirklichkeit im anderen Land vermitteln (→ MB, W). Fiktionale Texte, vornehmlich Werke des 20. Jahrhunderts, gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung. Neben die Erarbeitung eines vollständigen kürzeren Textes tritt das Lesen in Auszügen, durch das die Schüler auch Anregungen zu eigener Lektüre erhalten (→ FZ). Durch die Lektüre erweitern die Schüler ihre Kenntnisse über die Kultur und die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen des Landes und lernen, sich mit zunächst subjektiven, emotionalen Eindrücken objektiv und rational auseinanderzusetzen.

Jahrgangsstufe 12

Textarten

- Sachtexte
Beispiele aus dem Lehrbuch, aus Zeitungen und Zeitschriften
- literarische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts
zwei kurze Erzählungen oder Märchen, z. B.
Neruda, *Povídky malostranské (Přivedla žebračka na mizinu)*
Škvorecký, *Hořkej svět*
ein Auszug aus einem längeren Roman oder Drama, z. B.
Hašek, *Osudy dobrého vojáka Švejka*
Procházková, *Růžová dáma, Co na to řeknete vy*
Němcová, *Divá Bára*
Havel, *Audience*
Gedichte, z. B.
Toman, *Měsíce*
Gedichte von Nezval und Seifert

Texterschließung/ Texterstellung

- Stellen und Beantworten von Fragen zum Text
- Erfassen von Inhalt, Form, Aussage und Wirkung
- schriftliche und mündliche Zusammenfassung
- persönliche, ggf. auch geschäftliche Briefe
- Übersetzung

Jahrgangsstufe 13

Textarten

- Sachtexte
vorwiegend Beispiele aus Zeitungen und Zeitschriften
- literarische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts
zwei bis drei Erzählungen oder Kurzgeschichten, z. B.
Klíma, *Moje první lásky*
Kliment, *Nuda v Čechách*
Pecka, *Na co umírají muži*
Kundera, *Směšné lásky*
Horníček, *Dobře utajené housle*
zwei Auszüge aus längeren Werken, z. B.
Jirásek, *Staré pověsti české*
Čapek, *Válka s mloky*
Otčenášek, *Romeo, Julie a tma*
Škvorecký, *Tankový prapor*

Kundera, *Žert, O nesnesitelné lehkosti bytí*
 Richterová, *Slabikář otcovského jazyka*
 Klíma, *Soudce z milosti*
 Binar, *Kytovna umění*
 Blažek, *Příliš štědrý večer*
 Gedichte, z. B.
 Seifert, *Kamenný most*
 Halas, *Já se tam vrátím*
 Bezruč, *Slezské písně*

Texterschließung/Texterstellung

- Stellen und Beantworten von Fragen zum Text
- Erfassen von Inhalt und Form, Aussage und Wirkung unter Einbeziehung einiger wichtiger stilistischer Mittel
- Kommentar, ggf. auch in Briefform
- Zusammenfassung
- Übersetzung
- Kurzreferat

3 Landeskunde

Anhand einer breiten Auswahl verschiedenartiger Materialien und Medien ergänzen die Schüler die bisher erworbenen Kenntnisse und Einsichten im Grundkurs zu einem fundierten, in sich abgerundeten, aber auch zu einer weiteren Beschäftigung anregenden landeskundlichen Gesamtbild (→ W). Die Schüler erkennen nun größere politische Zusammenhänge in der Vergangenheit und ihre Auswirkungen auf die heutige Zeit (→ FR, P). Sie lernen die Position und die Bedeutung der Tschechischen Republik innerhalb Europas kennen und begreifen die Wichtigkeit einer auf gegenseitigem Verständnis beruhenden vorurteilsfreien Einstellung gegenüber der Tschechischen Republik und ihren Bewohnern. Die Schüler entwickeln so die Bereitschaft, gemeinsam und in gegenseitiger Achtung mit den Menschen im Nachbarstaat eine geeignete Basis für ein weiteres friedliches Zusammenwachsen Europas zu finden. (→ EU, FR)

Jahrgangsstufe 12

- die Tschechische Republik: topographische Gliederung, Klima, Wirtschaftsregionen (→ Ek7/11)
- Sozialismus - Überwindung und Bewältigung (→ WR10; → P)
- Kultur (→ FZ, MB, W) z. B. Theater (→ Mu), Musik (→ Mu), Film (→ ME), Sport (→ S), Schach, Malerei (→ Ku)
- aktuelle Themen aus Gesellschaft und Politik (→ G, Sk; → P, W)

Jahrgangsstufe 13

- Tschechische Republik und Slowakei (→ Ek, G; → P)
- Deutsche und Tschechen: Vergangenheit, Gegenwart, Perspektiven (→ G, Sk; → EU, FR, P, W)
- Umwelt: grenzübergreifende Probleme (→ B, C; → GE, MT, U)
- Fremdenverkehrsland ČR (→ FZ, V) z. B. Bäder, die Mährische Schweiz (→ GE, FZ)
- aktuelle Themen aus Gesellschaft, Kultur, Politik und Wirtschaft (→ EU, P, W)